

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die vierundzwanzig Alten oder der goldene Thron

Otto <von Passau>

[Straßburg], 1477

[Der xvii alte]

[urn:nbn:de:bsz:31-134712](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-134712)

klozheit/die ich bey dir hett e die Welt geschaffen ward Nu merck du
mynnende sele wie gar gut ist vno vber allen menschlichen sinne nütze
nach schowendem leben zü scellen wanne mit jme so tringest du zü dem
guldm tron den dir fürbas ewiglich niemand genemen mag.

Der .xvij. alte lere betten vno was betten sey/vno wie man betten
sol/vno wo vno wen vñ wie vil es krafft hat/vñ w; es grosses nutz es
bringet/vno vil ander sinne do pon.

ige/aber
schwer
die engel
in erkem
sch seiner
me vbung
vno helj
Du scho
rheit vno
ninnen
fers her
nirgen
albe ge
Grego
e wenne
also her
vno helle
nature/oy
büch vñ
sich des
e alleint
emo er
ich der
e den et
sachē
brüfe
sines
vendē
scho
vns
chei
se/
erte
imel
cho
welle
efus
t der



Echte güte vno göttliche lere hono dich mynnēde sele
voz mir adenlich vno nützlich die vorgeantten altē ge-
leret yeglicher in seiner materien das dir denn das al-
ler besce ist gesein / vno mag zü dem ewigen lebē do mit
ou glücklichen pū wol dē gultom tron des ewigē küniges macht besitzē

aber ich .xvij. alte sol dich mynnende sele gar ein nütze lere weisen die
heilikeit vnd selikeit bringet des ewigen lebens vnd das ist die künst-
reichste lere die lere die vnser herze Ihesus xpus leret seine userwel-
te jünger nach aller volkomenheit do sy zü im sprachet herze lere vns
betten / do lere er sy dz heilige pater noster dar inne beschloffen semo
die aller besten syben gebett / do mit er vns versehen wolte vmb aller
vnser notdurfft Er spricht auch in seinem leiden Bettent das ir üt in be-
korunge kumment / Ihesus xpus gieng auch vike betten an die ge-
birge vnd an einöde in veldo vnd in die wpeste vnd in den tempel vnd
an anderen heimlichen stetten Er bettete auch an dem heiligen frone
crütze bis er starb sanctus paulus spricht Ir sollēt on vnderloß bet-
ten / vnd sol eins für das ander betten / das ir behalten werdent / also
ob er spreche Ihesus hat selber gebettet vnd hat vns selber geheissen
betten / Anders mügen wir in vnserm leben got nit wol geuallen / dar
umb das betten der gröste dienste einer ist / den wir got erzogen mü-
gent vnd den auch got von vns haben wil Es ist nit krefftiger vñ ge-
waltiger in den ougen gottes denne ein reim luter andechtig gebet /
also spricht Augustinus / wann es tringet him do nieman mag him ge-
langen Spricht Johannes der gulom müdo vñ spricht auch Bernhar-
dus wenne das gebet endelichen vnd demütig vnd andechtig vnd in-
brünstig ist / So durchringet es die himel vnd kümert für got vnd er-
wirbet solliche frucht das es nit vergebens her wider kumt den mit
grossen lone vnd mit fruchteberem nutzen vñ sunderlichen entfohet
das gebet grosse züuersicht / wenne es das böse leben des menschen ir-
ret spricht Gregorius.

Was betten sey.

Oz an so lere ich .xvij. alte dich mynnende sele waz gebet sey nach
seiner krafft wenne also die bebesten schreibent in iren rechten
büchern so ist betten ein gütige geberde vñ begirde des gemü-
tes das sich gantz alleine in got keret vnd vmb got etwas erwirbet dz
sein gemüte gert / Es spricht hugo Betten ist eins götlichen gemütes
demütikeit vnd gantz bekeren in got mit glouben mit zü versicht vnd
mit mynne vnd ein vernünfftig vff gan in got ein zymlich zü bittende
vnd hillet mit jme Damascenus / Es spricht Auicenna Das betten mü-
anderes ist denn wenn der mensche mit gotte redet vnd von gotte in
bescheidenheit begert / das aller beste zü erwerbende das spricht der

vnd hillet mit jm Aristotiles Bettē ist ein geistliches werck do mit sich
der mensche erbüttet mit aller erwürdikeit seines gemütes vnd sich
got ergeit vñ gottes vergiche zu einē herzen für alles d; das in zeit vñ
in ewigkeit gesein mag dar us; redet Bernhardus in einer brüoge vnd
spricht wie wol d; sep d; vnser herz got on vnderlos; an allen setten vñ
in allem zeit vns an sehe vñ erkenne / so sichte er vns doch aller innēgli
chest an weñ wir bitten wañ in dem gebet so kert er sein antlut; gegē
vnserm gebet also do ein frunt mit dem andern lieplich koset / vñ was
wir vō jm begerēt d; wil er vns in erwürdikeit eroygē / darüb sol sich
ein peglich mensch mit allem ernst fleissen dick vñ vil zu betten mit an
dacht vñ mit fürsichtikeit wañ es spricht Crisostom⁹ vber Mathi euā
geliū / d; dis; d; allergröste vñ würdigest opfer ist d; wir got vemer ge
opfern mügen ein rein luter vñ andechtig gebet. wañ also edel krücker
in ein füre machent einē güttē wol geschmacken rouch oder dampf
also macht d; recht vñ heilige gebet ein edel sieffikeit in götlicher ge
sicht nach seinē wol geuallē Vñ spricht Crisostomus wiltu wissen wie
groß die würdikeit des gebettes ist / also bald es vō des mensche müo
flisset. also bald enpföhent es die engel vñ bringent es für die ougen
gottes / dē gleich spricht effr 2m in vñ büch vō d; elage d; welt d; ein hei
lig luter reines gebet ist ein mit kosen vñ ein fruntlich rümen vnd ge
sprech mit got vñ mit großer schalle vñ fröden begehēt got d; spricht
d; vñ hillet mit jm Ambrosi⁹ vñ yponisius Es ist ouch ein grösser vnder
scheid des gebettes / also Cassian⁹ schreibet in seiner breuigen / Eins ist
bittig also der mēsch bittet für seine sünd vñ vñ aplos; seiner misse tat
d; and; d; ein mensch bittet für des andern mensche sündē od; vmb frid
od; vmb dē ertwücher od; vmb gesuntheit seins leibes od; vmb ein gütt
tes wetter / od; vmb ander notdurfft vñ dis; alles haisset ein heischē vō
gotte aber d; dritte ist danckberkeit / d; d; mēsch got on vnderlos; dan
cke alles güttē / d; er vō got pe enpfangē het in klein od; in groß; lei
lichen od; geistlichē / d; vierde d; wir got bitten vmb ewig sachen vnd
vmb got d; wir in ewiglichen sehen vñ messen werdēt uff d; aller höhe
ste güte d; er selber ist vñ die weisen seind alle notdurfftig zu bitten in dē
zeit vñ gehöret zu ein güttē lebē Es sprechēt vñ schreibēt ouch die mei
ster in götlicher küse vō maniger ley an betē Es ist ein an bette d; allein
got zu gehöret vñ d; ist eygē gebet d; aller höchstē würdikeitē die vñ mā
erdencken kan vō dē spricht Damascen⁹ d; man got vō innan vñ vō us
sen sol an betten also das aller höchstē vnd würdigestē güte von dem sol
man innan betten / mit hert; / mit müte / mit allem ernst mit allē kreffte

der selen vno mit allem vermügen Man sol in ouch ussen an beten mit
allen geisllichen züchtigen geberde mit wädel/ mit weynen/ mit knu-
wen/ mit hertzklöpfen/ mit allen sinnē vñ mit aller andechtiger weise
Die got ein loblich ere mügent gesein/ also dē aller höchstē vñ obersten
güt vñ also vnserm schöpfer/ wañ er d̄ aller höchstē vñ beste ist/ für al-
le d̄ng vñ gewalt himelreichs vñ erreichs vñ ein schöpfer aller crea-
turen/ so heissent dienste die got geschēhet an bettē vñ der nam an bet-
ten gehōret niemant zu den got allein vñ keiner creaturen die ioch pe so
heilig ward in zeit d̄; spricht d̄ vñ heiligt alle lerer mit ime in götlicher
kunste geisllichen. D̄; ander bettē ist d̄; man thūt vnuernünfftigē tperē
Got vernymt noch erhōret mit des gebettes sey mme one sein hertz vno
sicht allein des hertze meinige an vñ nūe d̄ wörter halb Es ist weger an
ein sillē hertze on wörter bettē d̄; spricht d̄ vñ heiligt mit im d̄ lerer vil
vñ ysaias d̄ prophet aber etliche mensche seind bettē mit mūo mit her-
zen/ mit gedencē vñ mit gemüte/ vno zu sollichē gebete seind alle ge-
weichte pfaffen gebundē vñ alle die do pfundē vñ gottes gobē hont/
vñ alle closter lute/ vñ alle die die d̄; almūsen enpföhē vñ zehēdē messen
d̄; alles schreibēt die beste vñ gebietent es in dē recht büchern/ wiltu
minnede sele wol vñ fründlichē leren bitten so folge mir. xvij. alten.

Wie vno was man betten sel.

D̄; solt dein selbs in allen gebettē wol war nemen / wañ wer do
bettē d̄; redet mit got wer aber do liset mit dē redet got spricht
ysidor⁹ vñ hillet mit im Augustin⁹ vñ darumb weñ du bettest
so nym in dē gebet dein selbs war d̄; du die bette wörter gar vñ gāt;
redest on irung vñ d̄; du die sinne d̄; wörter wol betrachtest on hündē-
rung vñ d̄; du ouch d̄; ende des gebettes wol an sehest weñ vñ wem du
bettest od̄; warūb du bettest vñ w̄; dein meinung sey wañ ende das ge-
bettes sol gottes ere sein/ vñ deiner sele nutz vñ aller d̄; menschen trost
dē; du dein gebet meimest sy seyen lebēdig od̄; tod welches dir in d̄; mey-
nung ab gieng so wer dein gebet sūmig vñ on grosse frucht weñ aber
du die weise mit andacht vñ mit ernst krefftiglichē erfüllest so magstu
dein gebet also vernünfftiglichē in ein jubiliere ziehen d̄; du dein selbs
vñ aller creature zu mol v̄giffest vñ dir in dem gebet nieman ein gegen
wurff wer den got allein spricht hugo vō sant victor Es spricht Augu-
stin⁹ in dē b̄ch vō d̄; regel/ wer bettet mit muno vñ on alles herzen d̄;
thūt sinde ob es geschicht mit fürsatzē vno mit verdochtem mūt das
gebet ist one frucht/ das sprichet d̄; vno hillet mit im Cassiodor⁹ w̄; lre
aber dir dein gemüte entzucket on fürsichtigkeit wider deinē willen vñ

Das es geschicht von kranckheit deines gemütes vñ nit von versumung
noch vñ vnachtsamkeit d; vergibt dir got spricht Basili⁹ weñ du magst
deiner zü velle in allen sachen nit gewaltig sein d; spricht d; vñ hiltt mit
im Augustin⁹ Es möchte ouch d; better also vil betrachtung sehēdes vñ
warnunges hon⁹uff die wort die er bettet d; er gar verstuessē vñd ver-
irret würde/ wañ es spricht hugo d; ein luter gebet also gar in vber-
flussenlich in andacht des gemütes sich zü got kerē mag vñ ouch möch-
te d; es vñ inbrünsciger minne vergesse d; heischüge darüb es d; gebet
hat angefangen recht vñ wol vñ fruchtber betē ist recht vñ wol lebē
vñ gut werck würckē vñ vben d; heisset wol gebettet wañ es spricht
Origenes Der ein recht lebē fürt nach gottes lob d; bettet on vnder-
loß die wail er in gerechtikeit bleibt so ist im sein gut würcken ein gut
betten ob er joch mit dē muno nit bettet vñ wer d; haltet das got ge-
boten hat vñ sein sun ihesus xp̄us vnsern herzē vñ vnser liebe frowe
sant maria zü lob vñ zü eren d; sy got für vns bette vñ d; gebet heisset
an bitten vñ nit anbetten vñ mag vñ sol geschehen in aller andacht vñ
erzopfung inwendig vñ uswendig also d; geschribē feat in alle weise
allein d; man sy nit an bette also d; aller beste gut wañ d; gehōrt niemā
zū dan got alleine ouch in solliche weise sol man die engel an bette vñ
an rüffen bey nit an beten d; sy wurdent vnser apgōtter vñ dē spricht
Maximus d; bischoff an einer breuig vñ sant Peter vñ sant Paul wer-
den diener eret d; hat den herzē geeret/ weñ des dieners ere geschicht
durch seines herzē eren willē vñ darüb d; wir die heiligen vñ die engel
erent d; dñnt wir durch vnser liebē herzen eren willē vñd darüb d; sy
geheiliget vñ geeret seind vñ ouch darüb d; sy got für vns bitten/ vñ
w; vnser gebet nit vermag d; sy vns d; vmb got erwerbent vñd d; ist
aller lerer meinung in d; götlichen künste d; dritte ist ein gebet der er-
würdikeit dē heiligē crütze den heiligē nageln/ d; dñrnyn kronē vnser
herzen rock vnser frowen dñcheim dē heiligen gebeine vñd vil ander
grosser heiltum d; die cristenheit grōßlichē eret d; soltu ouch eren vñd
an betten darumb d; sy vernunfftige creaturē seind Augustin⁹ spricht
in dē büch vñ d; feat gottes wañ ein mēsche d; ander recht liep hat wañ
ir eins ersirbet so hat d; ander nach seinē tod liep/ alle die kleindter die
zü seiner person herēt/ vñ erbütet im ere Also sol man ouch tūn dē heil-
tū des heiligen noher gelegē ist vñ gesein vñ mit ere erbietē aber doch
so sol mā es wed an bittē nach betten us; disam so merck du minnēde sel
w; duan bette oder bette solt oder durch gottes willen od durch d; hei-
ligē willen erē d; du in vngewönlich gebet nit valse in apgōterp wañ d;

were dir zū mol grosse sind/ vnd die weise gehöret ouch zū wissen was
recht vnd wol gebettet sey als ich dich gelert han/ Ouch soltu wissen
das etliche menschen bettent in irem gemüte on alle wörter des mü-
des vnd nemant götliche zartheit vnd wesenheit/ sein wesenheit in de
funcken der selen zū einē gegenwurff wan alles ir betten ist ein si. s. s.
betrachten vō himlischen sachen vnd vō götlichen gütteten vñ vō clar
heit ewiger maiestat vñ sollich bettent in dem geiste vnd in der
woheit also volkomen verdiener des bestē lones wan sy seind die die
ein schowenden leben ein genügis vol genügs dunt/ von dē spricht Je-
romim? Sy schloffen oder wachent so seind sy in allen iren werckē ein
fruchtber betten/ wan nutzlich gewerlich vñ recht betten ist mynni-
glichen mynnen/ d; spricht der vnd hillet mit jm Gregori? vō den sittē
Etliche menschen bettent mit worten alleine vñ mit dem hertzen /
vñ on güte gedenkē/ vñ d; betten ist selten fruchtber doch so ist gott
dienen mit dem munde weger allen den zū mol nit thūn vber al / denn
fruntlich werck thūn vñ vben/ von dē spricht Iheroz? von dē höchsten
güt Es ist vnuerfangē do d; hert; ein scum ist/ vñ ist also ein scum/ also
xp̄us gelert hat in dē euāgelio. Der bettet wol vñ recht vñ würt alles
des gewert d; er bittet wan güt werck seind ein uffenthalt gütes ge-
betes d; spricht d; vñ hillet mit jm Gregori? in seiner lere bey disem sū
soltu mercken wol vñ loblich Bettē müs; geschēhē vō gemüte vō kref-
ten d; selē mit müde mit gantzē wōrdē vñ gütē leben vñ mit gütem ge-
rechtē leben vñ werckē in götlicher v̄büg d; die weisen alle byemanō
standent du solt dich hüten d; du nit siech werdest vñ gebreschafftig in
deim gebet als die thūnt die sich erwan zū got kerēt vñ in irē keren so
bittent sy gar hitzliche vñ dar nach kaltliche/ vñ dar nach sūmelichen
vñ dar nach schlofferlich vñ zū jungse würt zū mol nit dar us; sollich ge-
bet ist vnuerfāgē vñ ist videntlich gebet spricht Augustin? vber dē psal-
ter Er spricht ouch fürbas / an dē gebet soltu zū nemē vñ ye bas; vñ ye
bas dar inn wachsen verzühēt joch got dein gebet erwan lang d; thūt
er darüb d; dein ernst in dē gebet deſter gröſſer werde er wil dir aber
keiner gebet bep nit vziehen ob du recht bettest als do vor geschribē
stat/ d; spricht d; vñ ander lerer vil mit jm/ wer aber bettet vnd dar zū
sündet d; spottet gottes sere me den er in an bittet spricht Crisostomus
vber Mathei euangeliū Also ein ritter on harmisch vnuerfangē ist also
ist gebet on fasten vnd ouch one almüſen vnuerfangē vñ ist ein kran-
kes gebet das mit almüſen gebē nit gesterckert würt das spricht der
vnd hillet mit jm Gregorius vnd Iherozus / Got gibt dir vil me durch

deines gebettes willen/ den du selber begereſt. Wan d̄ ſchecher an dem
crütze begert alleine das vnſer herze. Iheſus xp̄us an im gedechte. dar
umb gab im got das ewige reich/ also das euangeliū ſpricht / Wñ wilt
du recht vno wol ein volkomener better ſein/ ſo mercke mit ernſt wie
dich die heiligen beſſer lerent betten manigualtlichen in den recht-
büchern/ Sp̄ ſprechen du ſolt getrü vno gloubig ſein in deinem gebet
wan betten lüttert dem menſchen ſünde vno ſolt ſicher ſein in deinẽ ge-
bette/ wenne got offent dir ſeine heimlicheit dar inne du ſolt demütig
ſein an dem gebette wan es gat in die oren gottes du ſolt ſchemig ſein
in deinem gebete/ als der offen ſünder was der in dem tempel bettete
vno wolt ſein ougen nit uff haben gegen d̄ himel. Dein gebet ſol heim-
lich ſein das du deinen lon nit offenlichen verlierſt/ Dein gebet ſol lu-
ter vno rein ſein vno vnuermüſchet aller vntugende das es got v̄ dir
wol geualle/ Dein gebet ſol ouch ernſchafftig ſein vno inbrünſtig vno
vol mynne vñ begirde das got dein heimlich fründ werde/ Es ſol ouch
mit fleiſſe müſſig ſein/ wan die dienſt die man got erzogen wil die ſol
man al zeit v̄ben vñ nit vnderwegen lon/ Diß alles lerent vns die be-
ſſer in den recht büchern dem gleich ſpricht Caſſiodor⁹ also zū volkomẽ
heit des gebettes alle tugende gehörent also gehört zū tugend er wer-
ben andechtig gebet/ vno mag niemand on gebet weder tugent noch
genad erwerbe noch gewinnẽ/ Ouch ſoltu ander weiſe han in deinẽ ge-
bette die got zū mol werd vno genem von dir ſeind. Der menſche hebet
recht ſpricht Gregorius der ſich ſelber ſchetzet nit adners den̄ also ein
puluer/ vno was er gütes er wirbet in dem gebete das er d̄ götlicher
krafft zū lege vno mit ſein ſelbs volkomẽheit. diß iſt ouch ein lobelich
gebet nach volkomener weiſe also vnſer herze Iheſus xp̄us ſpricht in
dem euangelio/ das du für deine veinde bitten ſolt vno für alle die die
dich durchehrent. also er det an dem heiligen crütze vno ſpricht ouch
das wir in dem gebet lützel reden ſollent/ wñ was wir in dem gebet
mit got redent ſpricht die gloß/ d̄ ſol also ernſchafftig ſein d̄ wir keins
menſchen rede nit achten ſollent. von dem ſpricht Beda in d̄ büch von
ſalomons tempel/ Das heilige gebet berüret vil vno groſſe ſachen in
aller ſunden vno ſtat ob wir vns hüten vor vnzimlichen werckẽ vno
vor müſſigen vno vnzimlichen v̄p̄igen d̄ingen vñ Worten. vñ vor vel-
len der zungen die ſchedslichen ſeind vñ ſollen vns fleiſſen ſeliger vñ rei-
ner d̄ing vno gedencke des gemütes do mit vns geiſtliche küſcheit ze
heilge/ Ouch leret vns Caſſianus in dem büch von der geſetze d̄ men-
ſchen das du in dem gebette keine verloffene vngeberde nit erzogen

solte weder mit ougen hie har noch dozt hñ mit munde reden rüspere
hüsten/wispeln/süßzen nach weise die dein andechtig gebet möchte
geirzen noch mit hende noch mit füße vngeberd erzogen. das weder
du noch ander menschen do von mit geirzet werdent/vnd do du redest
mit got das ist in deinem gebette sollent deine sinne inwendig vñ vñwē-
dig volkomenlich vnd one schlossen vnd ander fulkeit wol gekert zū
got sein/Es leret hylarius vber den psalter das du an allen stetten vñ
zū allen zeitten nacht vnd tag betten magst/doch aller meist an den ste-
ren die dar zū geweiht seind vnd do man handelt den fronlichnā Ihe-
su xpi vnd ander heiligkeit vnd do der heiligen gebein vnd ander heilum
genedig seind/vnd sunderlich do man vil aplos; vñdet. das sunder ge-
beten soltu thun an heimlichen steten vnd das gemeine gebet offentlich
dar zū du gebunden bist das soltu vor an betten vnd dar nach die gebet
die von gnaden seind vnd von sunder andacht. Das spricht der vnd hil-
let mit im Isidorus vnd hugo vnd die bebest in den recht büchern In
allem deinem gebet kansu got mit bessers gebitten vnd von got nüt hō
hers begeren volge sant Bernharoo in seiner bredigen einē vñ bit got
das er deiner selen alle tugent zū füge uff dz aller höchste in aller myn-
ne vnd genaden/dar nach so bit in das er die vñ allen den für die du be-
gerst das ewige leben zū füge das er seinen eruelten geheissen hat in
dem euangelio vnd dar nach beger das er in e dein gebet geneme vnd
wert losse sein von dir on vnderlos; also bettest vnd begerest zu sicher
wol Ob aber du mynende seie ilt dester mynder lones hest dz du dein
gebet weit vnd vil teilest vnd manigualt lebenden vñ totten gibst Die
brüderliche mynne geuellet got wol vnd ist also wero von dir das du
pe dester me lones hast von deinem bettē vñ nüt vber alle dester myn-
der also spricht Jeronimus in seiner epistolen einen also dicke du einen
psalmen oder ein messe oder ein pater nosser bettest hundert selen also
dick würt peglicher selen das selbe gebet gantz also ob du es ein allei-
ne gebettet hertest vnd nach den dir das selbe gebet gantz. Es spriche
Gregorius von dē sitten Wer für die andern bittet von mynnen das
kumt dem better dester balder zū statten vnd zū einer hilfflicheit vnd e
den für den er bittet vnd wil in got dester balder erhözen. dem gleich
spricht Crisostomus vber Mathei euangelium Das der mensche bettet
für sich selber das ist von naturen/das er aber bettet für einē andern
menschen das geschicht von mynne/Nu ist das gebet got vil genemer
siesser vnd lieber in seinen ougen das von mynnen geschicht/wan das
von natur geschicht/das rochet für sich selber bitten darumb würe

Das mynnen gebet vil me von got gerümet Er spricht ouch an dem sel-
ben buch Der anders bettet den vnser herz Ihesus xpus gelert hat o
ist nit sein junger sunder was die weisheit gottes gelert hat zu betten
das ist wol gebettet vnd nit das es menschen sinn erdichtet vñ erdacht
hond Bep disen sinnen mercke was du den heiligen bettest vnd den
selen oder den lebenden vnd den totten/ von mynnen das kumt alles
in deinen nutz vnd also du den pe me bettest den die in den genade got-
tes seind sy seind im himelreich oder im fegfür oder ufferden- so die sel-
ben pe me vnd pe me got für dich bitten vnd das schreiben die mei-
ster in götlicher kunst/ wiltu das got dein gebet genem vnd lieb werd
von dir so hute dich vor allem dem das dein gebet geizen gekrencken
vnd vernichten müze in götlichem wol getallen vnd die weise merck
gar wol wan ir ist vil/ also zu hant har nach geschriben stat/ Bistu wis-
senlich in der sünden on fürsat; gütter besserung/ so veruohet dein bit-
ten nit vber al heftu; weifel vnd keinen glouben in deinem gebet / so
ist es dir vnnüt; Bettestu vnozdelichen vñ in einem spotte so ist es dir
vnfruchteber heftu vil böser gedencke vnd wilt dich der nit weren also
vil du magst. sy verhönēt dir dein gebet verschohēftu götliche gesetze
dein gebet verschmohet vnd verwürffet got Ouch bettestu in einem
herten hertzen in rach weise vber deinen nechsten dein gebette to wet
nit vber al vnd ist on krafft/ Volgestu den raten des bösen geistes dein
gebet ist nutz; verlorē vnd verdozben/ weñ du schneller bist zu vn-
delichen verkerten werken den zu güten werken vñ ander lüt; mit
dir dar ein bringest/ so ist got dein gebet verdozben Ouch weñ du bet-
test vnzimlich gebet wie die genant seind so ist dein bitte valsch vbest
du heidesche oder judesche weis; vnd ander vnendlich weise vnd geber
de das ist wider got gebettet also Ihesus xpus spricht in dem euange-
lio Bettestu mit vngedult dein gebet ist bösz volherrestu in deinem ge-
bet nit vnd nit me den ein seind oder ein mol vnd vil vnd manigualtize
zeit versumen wil noch dar nach nit me betten das bringt dir nit ewi-
gen lon nach ewig leben/ seind deine gedencke gemüte hertze vñ sinne
vnd ganze wörter vnd ouch güte werck nit einhellig nach einig got-
tes so ist dein betten on alle frucht vnd lon vnd ist got vñ dir vnwerd
schndde vnd vnmer / Dise weise alle schreiben die lerer vnd meister in
götlicher kunst/ vnd die beste in den recht büchern vil vnd manigual-
tighen das ich dir mynnende sele in kurzten worten beschlossē hon
Das aber du mynnēde sele ewiglich deser gerner bettest vñ ouch wol
merckest/ das kein werck ouch krefftiger vnd weger vnd mechtiger

sey in dem ougen gottes also Augustin⁹ spricht So merck nu die krafft
 die got verlauchen vno geben hat andechtigen bettern vñ bitterin also
 vil geschriben stat in der heiligē geschriffte/ heilig betten scillet dē 30^{en}
 gottes also Moyses spricht in seinē andern büch Betten endert d; vr-
 teil gottes also ouch do selbs geschriben stat in Salomons büch vñ in
 dem leben der zwölfboten Er erlengert das lebē also Ysaias schreibet
 vno erlöset von dem tod also Dauit spricht vno erleuiget von trübsal/
 also in dem leben der zwölfbotten geschriben stat Es; erlöset den men-
 schen von schelt wörter also Daniel weist vno leret Mit heiligem ge-
 bet werdent die bösen geist vberwunden vñ verflucht also vnser herz
 Ihesus xpus leret in dem heiligen euangelio/ Das gebet erlüchet dē
 menschen von innen vñ von ussen/ also die lerer alle sprechent Mit bet-
 ten würt der mensch zū mynne vno ouch zū götlicher andacht gezogen
 also geschriben stat in der künig büch Alle sünd werdent durch das ge-
 bet ab genomen wie sy joch genant sein/ groß oder klein/ also Paul⁹
 vno Iacobus sprechent in iren episcolen/ Doch werdent alle pene vno
 alle büsz mit gebet vergeben vno ab genomen/ also die lerer vñ recht
 bücher haltent/ Wol betten erwirbet dem menschen gnad vñ tugent
 vno mynne/ also geschriben stat in dem büch der zwölff jünger vñ ouch
 in dem euangelio vno an vil andern setten Betten erwirbet das ewig
 leben vno geselschaft der engel vno gottes lob vno ere/ also alle lerer
 meinent Das heilige gebet erwirbet aplos; in allen kurchen/ vñ bringe
 ewigen lon vno redet mit got vno frowet sich in got vno leret got er-
 kennen vno sehen spricht Cassiodorus vber dē psalter Gebet entfrö-
 det den menschen alle zeitliche glüste vno vneugende vñ mynnet in vñ
 allen weltlichen glüsten vno macht den menschen enpfohen götliche
 vno geistliche goben Cassiodorus spricht vber den psalter/ Das heilige
 gebet krönet die selen Gebüret den engeln vñ heiliget den menschen
 Bestetiget den glouben/ vñ meret zū versicht vñ wechslet do vñ minne
 Es fröwet d; hertze vñ leret alle volkomenheit vñ scheidet sich weder
 von würckendem leben noch us; schowendem leben ewiglich niemer
 spricht sanct⁹ Augustinus vber den psalter/ Nu mercke du geminnete
 sele was grosses nutzes an dē heiligen gebet leit vñ volge mir. xvij. al-
 ten d; du bettdest als ich dich geleret hab so würstu herlich preisen den
 suldm tron den dir der ewig künig darumb durch deins gebettes wil-
 en bereit hat ewiglichen.
 Der. xvij. alte leret was fründschafft sey vñ wie man götliche fründ-
 schafft gewinnen sol vno was gehorsam sey vno von demüctikeit.